

Herrn Landrat
Hans-Ulrich Ihlenfeld
Kreisverwaltung Bad Dürkheim
67098 Bad Dürkheim

Heike Rung-Braun
Fraktionsvorsitzende

Hauptstraße 123
67159 Friedelsheim
☎ 06322 941536
✉ rung-braun@fwg-rlp.de

Gerhard Postel

Stellv. Fraktionsvorsitzender
Im Wachtelschlag 24
67454 Haßloch
☎ 06324 91091
✉ gerhard.postel@gmx.de

15.12.2014

Sitzung des Kreistags Bad Dürkheim am 17.12.2014
Antrag der FWG Fraktion im Kreistag Bad Dürkheim

Die FWG Fraktion beantragt zur Beratung und Beschlussfassung die Aufnahme des Tagesordnungspunktes:

Keine Windkraftanlagen im Biosphärenreservat Pfälzerwald-Nordvogesen

Beschlussvorschlag

Der Kreistag Bad Dürkheim lehnt den Bau von Windkraftanlagen im Biosphärenreservat Pfälzerwald-Nordvogesen ab. Der Kreis Bad Dürkheim wird in den überregionalen Gremien, in denen er Mitspracherechte hat und Einfluss auf Planungen nehmen kann, diese Linie vertreten.

Die Verwaltung des Landkreises Bad Dürkheim wird beauftragt, in seinen Zuständigkeitsbereichen und als Träger öffentlicher Belange, alle Bauanträge für Windkraftanlagen im Pfälzer Wald abzulehnen.

Begründung

„Das ist ein großer Schatz“, dies sagte der MAB-Nationalkomitee-Vorsitzende Martin Waldhausen 2013 über unseren Pfälzerwald. Das Biosphärenreservat Naturpark Pfälzerwald ist mit ca. 180.000 ha das größte zusammenhängende Waldgebiet in Deutschland. Zusammen mit den Nordvogesen bildet er seit 1998 das grenzüberschreitende Biosphärenreservat Pfälzerwald-Nordvogesen, eines der größten Waldgebiete Westeuropas.

In seinem Überprüfungsbericht zum deutschen Teil des Biosphärenreservats Pfälzerwald-Nordvogesen hat sich das MAB Nationalkomitee u.a. für den Erhalt der unzerschnittenen Waldgebiete und gegen die Nutzung von Windkraft in diesen Zonen des Biosphärenreservats ausgesprochen.

Vor dem Hintergrund dieser Empfehlung ist es unseres Erachtens notwendig, im Rahmen der rechtlichen und politischen Möglichkeiten des Landkreises Bad Dürkheim, diesen Naturraum zu schützen und den Bau von Windkraftanlagen nicht nur am Haardtrand, sondern auch im Pfälzerwald selbst abzulehnen.

Denn ein Teil des Kreisgebiets gehört zu diesem Schatz. Der Landkreis Bad Dürkheim profitiert nicht nur von der Skyline Haardtrand mit der einmaligen Symbiose von Weinbergen und Waldrand. Auch der sich daran anschließende Wald ab der sogenannten zweiten Linie mit den Waldgemeinden und den bei Einheimischen, Touristen und Wochenendausflüglern so beliebten Wanderwegen, Pfälzerwaldhütten etc. sind Pfründe, mit denen der Landkreis, seine Bevölkerung, seine Wirtschaft und Gastronomie wuchern können.

Die Idee, dass das Land Rheinland-Pfalz mit Planungsgemeinschaften und den planberechtigten Kommunen im Pfälzerwald ein Moratorium vereinbaren, wird leider vom Land Rheinland-Pfalz, sprich der rot-grünen Landesregierung nicht unterstützt. Es wird vordergründig die Planungshoheit der Kommunen betont – und Begehrlichkeiten im Hinblick auf potentielle Haushaltseinnahmen geweckt. Wer aufmerksam die Medienberichterstattung in den letzten Wochen verfolgt hat, konnte lesen, dass die großen Gewinne aus Windkraftstrom aus dem Pfälzerwald für die Kommunen eine schöngeredete Illusion sind. Der Landesregierung geht es – ausweislich dieser Berichte – nicht vorrangig um die Gestaltung der Energiewende, sondern um das Kassieren von Pachtzahlungen der Windkraftbetreiber. Die Schneisen, die in den Wald geschnitten werden müssen für den Transport und Aufbau der wuchtigen Spargel neuester Generation und die Verlegung von Stromtrassen, stehen kostenmäßig außer Verhältnis und vernichten natürliche Ressourcen und CO2-Schlucker.

Aus diesem Grund ist der Kreistag Bad Dürkheim aufgefordert, seine Position zu diesem Sachverhalt klar herauszustellen. Und wenn es nach der FWG-Fraktion geht, sich eindeutig für einen Planungsstopp aller Windkraftanlagen – jedenfalls im Pfälzerwald und auf seinem Kreisgebiet auszusprechen. Unterstützen Sie unser Anliegen – hüten wir gemeinsam unseren Schatz.

Für die FWG Fraktion im Kreistag Bad Dürkheim



Heike Rung-Braun
Fraktionsvorsitzende